438.2
T298

ELISABETHA.

Ihr lieben Kinder lernet gern,
Ich geb euch Zucker und Mandelkern,
Und noch viel andere hübsche Sachen,
Die euch recht v Vergnügen machen.

Teutsch-Reformirtes

Namenbüchlein,

samt den

Fünf Hauptstücken.

Für die Kinder, welche anfangen zu lernen.

Frankfurt am Main.

In der Jäger'schen Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung auf dem Pfarreisen.

A Aabcdefffg hiklllmnopqrr ſſſsßtuvwxyzʒ.

Die zuſam men ge ſetz te Buch ſta ben:

ch ck ff fi fl ll ſi ſſ ß ſt tz.

A B C D E F G H I K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

Die lau ten de Buch ſta ben:

a e i o u. ä ö ü

Ab	eb	ib	ob	ub
Ac	ec	ic	oc	uc
Ad	ed	id	od	ud
Af	ef	if	of	uf
Ag	eg	ig	og	ug
Al	el	il	ol	ul
Am	em	im	om	um
An	en	in	on	un
Ap	ep	ip	op	up
Ar	er	ir	or	ur
As	es	is	os	us
At	et	it	ot	ut
Aw	ew	iw	ow	uw
Ax	ex	ix	ox	ux
Aʒ	eʒ	iʒ	oʒ	uʒ
Ba	be	bi	bo	bu
Ca	ce	ci	co	cu

Da	de	di	do	du
Fa	fe	fi	fo	fu
Ga	ge	gi	go	gu
Ha	he	hi	ho	hu
Ja	je	ji	jo	ju
Ka	ke	ki	ko	ku
La	le	li	lo	lu
Ma	me	mi	mo	mu
Na	ne	ni	no	nu
Pa	pe	pi	po	pu
Ra	re	ri	ro	ru
Sa	ſe	ſi	ſo	ſu
Ta	te	ti	to	tu
Va	ve	vi	vo	vu
Wa	we	wi	wo	wu
Xa	xe	xi	xo	xu
Za	ze	zi	zo	zu

Aff	Buch	Erſt	Geld
Als	Christ	Eych	Gerſt
Amt	Clag	Eyd	Gilt
Angſt	Clauß	Eyer	Glatt
Abbt	Colm	Eyter.	Glaub
Arch	Cölln	Fald	Glimpf
Arm	Creutz	Fall	Glock
Aſt	Cuntz.	Falck	GOTT
Aug	Dach	Farr	Gold
Art.	Das	Faſt	Götz
Bach	Dampf	Fell	Graf
Bad	Danck	Feld	Gras
Bald	Darm	Fleiß	Grind
Banck	Daub	Feiſt	Grün
Baum	Deck	Feſt	Guth.
Beck	Dem	Fiſch	Hanß
Berg	Der	Fink	Halb
Bild	Dein	Flachs	Halß
Blat	Dieb	Flad	Hahn
Blau	Dich	Flaſch	Hanf
Bliz	Dienſt	Fleiſch	Haar
Bloch	Dint	Fluch	Haß
Blum	Dolch	Frau	Häu
Blut	Dorf	Frantz	Hauß
Bog	Drum	Friſch	Heck
Bohn	Duft	Friz.	Hemd
Borg	Durch	Gall	Hengſt
Brand	Eilf	Gang	Herr
Brill	Eins	Gantz	Heyl
Brod	Eiß	Garn	Held
Bruſt	Erb	Gaſt	Hecht
Bruch	Erd	Gelb	Hertz

297472

Hof	Koch	Marck	Nuß
Ho	Kopf	Monn	Nutz.
Hoch	Kunſt	Maul	Ohm
Hort	Knecht	May	Ohr
Hülf	Knod	Maynz	Ochs
Huf	Krötz	Mätz	Oſt
Huhn	Krauß	Mäſt	Orth
Hund	Krembs	Menſch	Ohn
Huß	Krumm	Merz	Och.
Huſt.	Lachs	Mit	Pfalz
Jahr	Lamm	Milch	Pfand
Ich	Laub	Milz	Pfahl
Jetzt	Letzt	Miſt	Pfann
Imbs	Lehr	Mond	Pfarr
Jörg	Lentz	Muck	Pferd
Job	Lerch	Mumm	Pfütz
Iſt	Leib	Mund	Pfund
Jud	Leid	Muß.	Pein
Jug.	Leim	Nam	Perl
Kalb	Leiſt	Nagel	Port
Kann	Licht	Narr	Poſt
Kalch	Lins	Nacht	Pſalm
Katz	Lintz	Nein	Queſt
Kält	Lohn	Netz	Quitt
Käß	Loth	Neſt	Querch
Kälter	Lob	Nimms	Rad
Kautz	Loch	Nier	Rapp
Keſt	Luchs	Niet	Rahm
Kegel	Luſt	Nichts	Rech
Kiſt	Luſt	Noth	Reich
Kind	magd	Nun	Reif
Kirch	Marx	Nur	Reiß

Rind	Schwerdt	Viel	Wurmbs.
Rieg	Schlaf	Ulm	Yll
Rom	Schlu	Vogel	Ylls
Roſt	Schnell	Von	Yſop
Rohr	Schutt	Vom.	Yſen
Roll	Stall	Wall	Ygel.
Rub	Streich	Was	Zahl
Ruß.	Stich	Waag	Zang
Saft	Spinn	Wald	Zank
Salm	Spalt	Warm	Zapf
Saltz	Schmach	Wachs	Zart
Seit	Schwan	Wambſt	Zahm
Senft	Schwitz	Weiß	Zaum
Sirt	Straus	Welt	Ziel
Siegel	Strang	Werck	Zinß
Sold	Schwamm	Welch	Zoll
Soot	Schwalb.	Weid	Zopf
Sultz	Tann	Widder	Zorn
Schild	Trad	Wind	Zuber
Schuß	Trier	Wirbel	Zung
Schaft	Trach	Wolf	Zucht
Schloß	Türck	Wog	Zwey
Schlecht	Trumm	Woch	Zwiebel
Schmalz	Trunck	Wort	Zweck
Schrift.	Vaſt	Wund	Zwerch
Schritt	Veſt	Wunſch	Zwirn.

I. Das Gebet ſo uns unſer HErr und Heyland Jeſus Chriſtus zu beten ſelber gelehret hat. Math. 6.

Unſer Vater, der du biſt im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich

Reich kom me. Dein Will ge ſchehe auf Er den wie im Him mel. Un ſer täg lich Brod gib uns heut. Und ver gib uns un ſe re Schuld, als auch wir ver ge ben un ſern Schul di gern. Und führ uns nicht in Ver ſu chung; ſon dern er lö ſe uns vom Bö ſen. Denn dein iſt das Reich, und die Kraft, und die Herr lich keit, in E wig keit, Amen.

II. Die Ar ti ckel un ſers Chriſt li chen Glau bens.

Ich glau be an Gott Va ter, den all mäch ti gen Schöp fer, Him mels und der Er den,

Und an JE ſum Chri ſtum, ſei nen ein ge bohr nen Sohn, un ſern HErrn, der em pfan gen iſt von dem hei li gen Geiſt, ge boh ren aus Ma ri a der Jung frau en, ge lit ten un ter Pon tio Pi la to, ge creu zi get, ge ſtor ben und be gra ben, ab ge ſtie gen zur Höl len, am drit ten Ta ge wie der auf er ſtan den von den Tod ten, auf ge fah ren gen Him mel, ſi tzet zu der Rech ten GOt tes des all mäch ti gen Va ters, von dan nen er kom men wird, zu rich ten die Le ben di gen und die Tod ten.

Ich glau be an den hei li gen Geiſt, ei ne hei li ge all ge mei ne Chriſt li che Kir che, die Ge mein ſchaft der Hei li gen, Ver ge bung der Sün den, Auf er ſte hung des Flei ſches, und ein e wi ges Le ben.

III. Ein

III. Einſetzung der heiligen Sacramenten, durch welche der heilige Geiſt die Erlöſung, verſiegelt und verſichert.

Gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geiſtes. Wer da glaubet und getauft wird, der wird ſelig werden: wer aber nicht glaubt der wird verdammt werden.

IV. Einſetzung des heiligen Abendmahls.

Unſer HErr JEſus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankete und brachs, und gabs ihnen und ſprach: Nehmet, eſſet, das iſt mein Leib der für euch gebrochen wird; Solches thut, zu meinem Gedächtniß. Deſſelbigen gleichen auch den Kelch, nach dem Abendmahl und ſprach: Dieſer Kelch iſt das neue Teſtament in meinem Blut: Solches thut, ſo oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

Dann ſo oft ihr von dieſem Brod eſſet, und von dieſem Kelch trinket, ſollt ihr des HErrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.

Und dieſe Verheiſſung wird auch wiederholet durch Paulum, da er ſpricht:

Der Kelch der Dankſagung, da mit wir dankſagen, iſt er nicht die Gemein-

ſchaft des Bluts Chriſti? Das Brod, das wir brechen, iſt das nicht die Gemeinſchaft des Leibes Chriſti? Dann ein Brod iſts, ſo ſind wir viel ein Leib, dieweil wir alle eines Brods theilhaftig ſind.

Exod. 20. Deut. 5.

V. Die heil. zehen Gebote Gottes

Gott redet alle dieſe Worte:

Ich bin der HERR dein GOTT, der ich dich aus Egypten land: aus dem Dienſt-Hauß geführet habe: Du ſollt keine andere Götter für mich haben.

II. Du ſollt dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden, oder deß, das im Waſſer und unter der Erden iſt; du ſollt ſie nicht anbäten, noch ihnen dienen. Dann ich der HErr dein GOtt, bin ein ſtarker eiferiger GOtt, der die Miſſethat der Väter heimſuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied, deren die mich haſſen, und thue Barmhertzigkeit an vielen tauſenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

III. Du ſollt den Namen des HErrn deines GOttes nicht mißbrauchen: Dann der Herr wird den nicht ungeſtraft laſſen der ſeinen Namen mißbraucht.

IV.

IV. Gedenke des Sabbath Tages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollt du arbeiten, und alle deine Werke thun; aber am siebenden Tage ist der Sabbath des HErrn deines GOttes, da sollt du keine Arbeit thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch der Fremdling, der in deinen Thoren ist. Dann in sechs Tagen hat der HErr Himmel und Erden gemacht, und das Meer, und alles was darinnen ist, und ruhete am siebenden Tage: Darum segnete der HERR den Sabbath und heiligte ihn.

V. Du sollt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Land, das dir der HErr dein GOtt gibt.

VI. Du sollt nicht tödten.

VII. Du sollt nicht ehebrechen.

VIII. Du sollt nicht stehlen.

IX. Du sollt kein falsches Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

X. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Haus: Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibs, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen noch seines Esels, noch alles was dein Nächster hat.

Dieſe Gebote alle, wie auch das ganze Geſez und die Propheten, hangen an dieſen zweyen Geboten.

Du ſollt lieben GOtt deinen HErrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüth und allen Kräften. Dieß iſt das fürnehmſte Gebot: Das andere aber iſt dem gleich: Du ſollt deinen Nächſten lieben, als dich ſelbſt.

Vom Amt der Schlüſſel.

Math. am 16. Cap. vers 19.

Ich will dir des Himmelreichs Schlüſſel geben: Alles was du auf Erden binden wirſt, ſoll auch im Himmel gebunden ſeyn; und alles, was du auf Erden löſen wirſt, ſoll auch im Himmel loß ſein.

Joh. am 20. Cap. vers 21. 22. 23.

JEſus ſprach zu ſeinen Jüngern, Friede ſey mit euch! Gleich wie mich der Vater geſandt hat, ſo ſende ich euch. Und da er das ſagte, bließ er ſie an, und ſprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geiſt; welchen ihr die Sünde erlaſſet, denen ſind ſie erlaſſen, und welchen ihr ſie behaltet, denen ſind ſie behalten.

Math. am 18. Cap. vers 15. 16. 17.

Sündiget dein Bruder an dir, ſo gehe hin, und ſtrafe ihn zwiſchen dir und ihm allein: Höret er dich, ſo haſt du deinen Bruder gewonnen, höret er dich nicht,

ſo

ſo nimmt noch einen oder zween zu dir, auf daß alle Sache beſtehe auf zweyer oder dreyer Zeugen Munde; höret er die nicht, ſo ſage es der Gemeinde; höret er die Gemeinde nicht, ſo halte ihn als einen Heyden und Zöllner.

Math. am 18. Cap. vers 18.

Warlich ich ſage euch, was ihr auf Erden binden werdet, ſoll auch im Himmel gebunden ſeyn: und was ihr auf Erden löſen werdet, ſoll auch im Himmel loß ſeyn.

Hauß-Gebät für Chriſtliche Hauß-Väter und ihr Geſinde.

Morgen-Gebät.

Barmhertziger ewiger GOTT und Vater, wir dancken dir, daß du uns dieſe Nacht ſo gnädiglich behütet, und den heutigen Tag haſt laſſen erleben; und bitten dich du wolleſt uns alle unſere Sünden um deines lieben Sohnes JESU Chriſti willen verzeihen, und deine Gnade erzeigen, daß wir dieſen gantzen Tag in deinem Dienſt zubringen; Uns auch behüten an Leib und Seel, und ſtärcken wider alle Anfechtung des Teufels und erretten aus aller Gefahr die in dieſer Welt uns möchte begegnen, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Unſer Vater, ꝛc.

Abend-

Abend-Gebät.

HERR GOTT himmliſcher Vater, wir dancken dir, daß du uns dieſen Tag ſo gnädiglich behütet haſt; und bitten dich du wolleſt uns alle unſere Sünde um deines lieben Sohns JEſu Chriſti willen verzeihen. Wolleſt uns auch bewahren unbefleckt an Leib und Seel; und uns behüten für aller Gefahr, daß auch unſer Schlaf zu deinen Ehren gereichen möge. Gib auch Ruhe und Troſt allen kranken, betrübten und angefochtenen Herzen, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, welcher uns alſo hat gelehret bäten: Unſer Vater ꝛc. Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Gebät vor dem Eſſen.

Aller Augen warten auf dich, HErr, und du gibſt ihnen ihre Speiß zu ſeiner Zeit, du thuſt deine milde Hand auf, und ſättigeſt alles, was da lebet, mit Wohlgefallen, Amen.

HERR, allmächtiger GOtt, der du alles erſchaffen haſt, und noch durch deine göttliche Kraft erhälteſt, und das Volk Iſrael in der Wüſten geſpeiſet haſt, wolleſt uns deinen armen Dienern, deinen göttlichen Segen und Benedeyung geben, und heiligen dieſe deine Gaben, die wir von deiner milden Güte empfangen, auf daß wir ſie mäſſiglich und heiliglich gebrauchen, nach deinem göttlichen Willen, und durch ſolche

Mittel

Mittel dich erkennen, einen Vater und Ursprung alles Guten, und fürnemlich suchen das geistliche Brod deines Worts, mit welchen unsere Seelen gespeiset werden zu dem ewigen Leben, das du uns bereitet hast, durch das heilige Blut deines lieben Sohns, unsers HErrn JEsu Christi, Amen.

Unser Vater, ꝛc.

Also vermahnet uns der HErr JEsus Christus. Luc. 21: Hütet euch daß eure Hertzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme der Tag des HErrn schnell über euch, wie ein Fallstrick.

Gebät nach dem Essen.

Also spricht der HERR im fünften Buch Mosis am 8ten Capitel: Wann du gessen hast, und satt worden bist, so sollt du den HErrn deinen GOtt loben, und hüte dich, daß du des HErrn deines GOttes nicht vergessest.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir danken dir für alle deine Wohlthaten, die wir ohn Unterlaß von deiner milden Hand empfangen, daß dein göttlicher Wille ist, uns zu erhalten in diesem zeitlichen Leben, und uns versorget mit aller unserer Nothdurft. Insonderheit aber, daß du uns neu geboren hast, zu der Hoffnung eines bessern Lebens, welches du uns geoffenbaret hast durch dein heiliges Evangelium: Wir

bitten

bit=ten dich, barm=her=ꝛi=ger GOtt und Va=ter, daß du nicht wol=leſt zu=laſſen, daß un=ſe=re Her=ꝛen hier ein=ge=wur=ꝛelt ſeyn in die=ſen irr=di=ſchen und ver=gäng=li=chen Din=gen, ſon=dern all=zeit hin=auf ge=den=cken gen Him=mel, er=war=ten=de un=ſern Hey=land JE=ſum Chri=ſtum, bis daß Er in den Wol=cken er=ſchei=nen wird, zu un=ſe=rer Er=lö=ſung.

Hilf Hel=fer, hilf in Angſt und Noth,
Er=barm dich mein, du treu=er GOtt,
Ich bin ja doch dein lie=bes Kind,
Trotz Welt, Teu=fel, und al=ler Sünd.
Ich trau auf dich, o Gott, mein HErr,
Wann ich dich hab, was will ich mehr?
Ich hab ja dich, Herr JE=ſu Chriſt,
Der du mein Gott und Er=lö=ſer biſt,
Deß freu ich mich von Her=zen mein,
Bin gu=tes Muths und har=re dein,
Ver=laß mich gäntz=lich auf dei=nen Na=men,
Hilf Hel=fer, hilf, drauf ſprech ich A=men.

Deutſche und Romaniſche Ziffern und Zahlen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.			
XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.			
18.	19.	20.	21.	22.	23.				
XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	XXII.	XXIII.				
24.	25.	26.	27.	28.					
XXIV.	XXV.	XXVI.	XXVII.	XXVIII.					
29.	30.	40.	50.	60.	70.	80.			
XXIX.	XXX.	XL.	L.	LX.	LXX.	LXXX.			
90.	100.	200.	300.	400.	500.	1000.			
XC.	C.	CC.	CCC.	CCCC.	D.	M.			

Das

Das Ein mal Eins.

1	mal	1	ist	1	
2	—	2	—	4	
2	—	3	—	6	
2	—	4	—	8	
2	—	5	—	10	
2	—	6	—	12	
2	—	7	—	14	
2	—	8	—	16	
2	—	9	—	18	
2	—	10	—	20	
3	mal	3	ist	9	
3	—	4	—	12	
3	—	5	—	15	
3	—	6	—	18	
3	—	7	—	21	
3	—	8	—	24	
3	—	9	—	27	
3	—	10	—	30	
4	mal	4	ist	16	
4	—	5	—	20	
4	—	6	—	24	
4	—	7	—	28	
4	—	8	—	32	
4	—	9	—	36	
4	—	10	—	40	
5	mal	5	ist	25	
5	—	6	—	30	
5	—	7	—	35	
5	—	8	—	40	
5	—	9	—	45	
5	—	10	—	50	
6	mal	6	ist	36	
6	—	7	—	42	
6	—	8	—	48	
6	—	9	—	54	
6	—	10	—	60	
7	mal	7	ist	49	
7	—	8	—	56	
7	—	9	—	63	
7	—	10	—	70	
8	mal	8	ist	64	
8	—	9	—	72	
8	—	10	—	80	
9	mal	9	ist	81	
9	—	10	—	90	
10	mal	10	ist	100	
10	—	100	—	1000	

Wer zu der Rechen-Kunst sich Lust hat einzulassen,
Der muß mit allem Fleiß dies kleine Täfelein
Recht wohl und eigentlich in die Gedanken fassen,
So wird sein' Müh und Fleiß wohl angewendet sein.

E N D E.

Ein lebendig und stummes Alphabet.

Der Rabe schreyet. Die Maus pfiffet. Der Hund murrt.

Das Schaaf blöcket. Die Ente schnattert. Die Schlang zischt.

Heuschreck zischert. Der Wolf heulet. Der Heher schreyet.

Der Wiedhopf ruft. Der Bär brummet. Die Eule uhuhet.

Das Kind wimmert. Die Katze maunzet. Der Haas quäket.

Der Wind wehet. Der Fuhrmann ruft. Der Frosch quaket.

Die Gans gakket. Das Küchlein pipet. Der Esel hanet.

Der Mund hauchet. Der Kukuk kuket. Die Bremse sammst.

Gabler

S. MARGARETA.

Wer die böse Lust bekämpft,
Wer die Sünde in sich dämpft,
Dem will ich zum Siegeszeichen,
Meine schöne Palme reichen.